

Gemeindeamt Hainzenberg

6280 Hainzenberg, Dörfel 360 • Bezirk Schwaz - Tirol
Telefon: 05282/2518 • Fax: 05282/2518 18

KUNDMACHUNG

In der Gemeinderatssitzung 6/2005 vom 28.06.2005 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

BESCHLÜSSE:

Zu Punkt 1):

Nach der Begrüßung und Eröffnung der Gemeinderatssitzung stellt der Bürgermeister fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es wird einstimmig beschlossen die Tagesordnung um den Punkt 9

Löschwasserleitung Bohrer

zu erweitern.

Zu Punkt 2):

Bericht an Gemeinderat über Baulandbilanz.

Das Tiroler Raumordnungsgesetz 2001 verpflichtet den Bürgermeister dem Gemeinderat, beginnend mit dem Jahr 2000, alle 5 Jahre jeweils bis zum 30. Juni eine nach Widmungsarten gegliederte Zusammenstellung über das Flächenausmaß der während der vorangegangenen 5 Jahre als Bauland, Sonderflächen und Vorbehaltsflächen gewidmeten und der während dieses Zeitraumes allenfalls in Freiland rückgewidmeten Grundstücke vorzulegen. Als Stichtag ist der 01. Jänner des jeweiligen Jahres heranzuziehen. Diese Zusammenstellungen sind nach § 36 Absatz 4 TROG 2001 weiters der Landesregierung zu übersenden.

Für die Gemeinde Hainzenberg sieht die Widmungsbilanz vom wie folgt aus:

Veränderungen gab es in der Zeit von 1.1.2000 bis 1.1.2005 in den Widmungskategorien Wohngebiet (+ 7.985 m²) und Mischgebiet (+ 1.675 m²).

Im Jahr 2003 wurden die Widmungen für Eberharter Peter und Schiestl Friedrich beschlossen, im Jahr 2004 die Widmungen Geisler Margit und Rieser Hermann. Die Umwidmung für das Wohngebiet Rieser Hermann macht dabei mit 5.450 m² den größten Anteil aus.

Die gesamten gewidmeten Flächen in der Gemeinde Hainzenberg betragen somit:

Wohngebiete:	122.055 m ²	
Mischgebiete:	99.105 m ²	
Sonderflächen nach § 43 Vorbehfl.	5.560 m ²	
Sonderflächen Landwirtschaft §§ 44-47	4.940 m ²	
Gesamtsumme zum 1.1.2005	231.660 m ²	

Im Berichtszeitraum ist keine Rückwidmung von Grundstücken in Freiland erfolgt.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht über die Baulandbilanz zustimmend zur Kenntnis.

Zu Punkt 3):

Beratung über Satzungsänderung Hauptschulverband Zell (genaue Bezeichnung Sprengelgebiet).

Der Hauptschulverband Zell am Ziller wurde in der Zeit vom 5.10. bis 20.10.2004 vom Gemeinderevisor des Amtes der Tiroler Landesregierung Klaus Heel geprüft.

In diesem Prüfbericht Zl. Ib-12109/5-1998 wird vorgeschlagen in der erforderlichen Satzungsänderung eine nachvollziehbarere Definition des Sprengelgebietes zu treffen.

Im Zuge einer Anfrage beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Bildung, hat Herr Odelga erklärt dass er hinsichtlich einer Änderung der Hauptschulsprengelverordnung nicht zuständig ist (Zuständigkeit liegt bei solchen Fällen jetzt bei BH). Trotzdem hat er darauf hingewiesen, dass er die Sinnhaftigkeit dieser Änderung anzweifelt. Die Bereiche sind für die betroffenen Gemeinden zweifelsfrei festgelegt und eine Änderung ist daher nicht zu befürworten. Die Festschreibung von Bereichen (und nicht wie geplant mit Postleitzahlen) ist in ganz Tirol üblich.

Aus genannten Gründen wird vom Gemeinderat beschlossen, derzeit keine Änderung des Hauptschulsprengels durchzuführen.

Zu Punkt 4):

Ansuchen Familie Bauernfeind auf Besuch des Kindes Volksschule Ramsau

Der Bürgermeister verliest das Schreiben der Fam. Bauernfeind, mit dem beantragt wird, dass die Tochter Ramona im letzten Schuljahr die Volksschule in Ramsau besuchen darf.

Der Gemeinderat beschließt diesem Ansuchen ausnahmsweise einstimmig zuzustimmen.

Zu Punkt 5):

Kostenbeteiligung an Einkleidung der Lawinenkommission.

Die Gemeinde ist per Gesetz verpflichtet der Lawinenkommission Bekleidung zur Verfügung zu stellen. Das Land hat diesbezüglich eine Ankaufsaktion gestartet. Binder Stefan stellt dazu die Zweckdienlichkeit in Frage.

Der Gemeinderat genehmigt mit 7 gegen 3 Stimmen dazu den erforderlichen Gemeindeanteil von €182,-- pro Ausrüstungseinheit, wobei voraussichtlich 4 Ausrüstungseinheiten angekauft werden.

Zu Punkt 6):

Beratung und Beschlussfassung über Beteiligung an Obstbaumpflanzaktion.

Wegen der starken Reduktion der Obstbäume durch die Pflanzenkrankheit Feuerbrand wurde vom Landesverband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine eine Obstbaumpflanzaktion ins Leben gerufen, an der sich das Land zu einem Drittel der Kosten beteiligt. Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen bei einer Stimmenthaltung eine Beteiligung an dieser Obstbaumpflanzaktion mit einem Drittel der Kosten pro Baum. Die Gemeinde hat somit voraussichtlich €6,-- pro Baum zu leisten.

Zu Punkt 7):

Beitrag für Pfarramt.

Der Gemeinderat genehmigt für das Pfarramt Zell am Ziller bis auf weiteres wie bereits in den Vorjahren einstimmig einen jährlichen Beitrag in der Höhe von €510,--.

Zu Punkt 8):

Sammlungen:

Entfällt.

Zu Punkt 9):

Löschwasserleitung Bohrer.

Der Bereich Bohrer soll vom Gemeindegebiet Ramsau aus mit einer Löschwasserleitung erschlossen werden. Der Gemeinderat verlangt, dass die Finanzierung gesichert sein muss. Die Kosten stehen noch nicht fest und werden bei einer der nächsten Gemeinderatssitzungen nachgereicht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Löschwasserleitung errichtet werden soll, sofern die finanzielle Bedeckung gegeben ist.

Zu Punkt 10):

Allfälliges:

Der Bürgermeister informiert, dass für die Asphaltierung Leitnhäuslweg ein Finanzierungsschlüssel 70 % Marktgemeinde Zell und 30 % Gemeinde Hainzenberg erreicht werden konnte, wobei die Bezahlung im Jahr 2006 erfolgen kann.

Bei der Straßenbeleuchtung Unterberg soll die ordnungsgemäße Ausführung überprüft werden.

Der Bürgermeister informiert, dass bei der nächsten Gemeinderatssitzung ein Bebauungsplan für das Wohngebiet Rieser Hermann zur Beschlussfassung kommt.

Hinsichtlich der Rodelbahn ist alles zur Durchführung einer Anteilsberechnung in die Wege geleitet.

Armellini Helmut regt die Aufstellung der Straßenlampe im Bereich Penzingweg- Pramstraller an.

Kreidl Hansjörg stellt die Anfrage, wann mit der Beschlussfassung des Flächenwidmungsplanes zu rechnen ist.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:
Georg Wartelsteiner